

Presseinformationen zum Baubeginn der Surfwellen Augsburg

24. April 2023



Vom Venedig Bayerns zum bayerischen Hawaii

Surffreunde haben mit Bau der Surfwellen Augsburg begonnen

„Die Zeit ist knapp“, sagt **Till Geier**, Gründer und Vorstand der Surffreunde Augsburg e.V., „innerhalb von zwei Wochen, bevor der Senkelbach wieder geflutet wird, muss die grundlegende Betonkonstruktion fertig eingebaut sein“. Zahlreiche ehrenamtlich engagierte Mitglieder des Vereins packen momentan gemeinsam mit regionalen Baufirmen und viel Herzblut an, um das enge Zeitfenster des Bachablasses zu nutzen.

Dank seiner vielen Kanäle aus den Hochzeiten der örtlichen Textilproduktion wird Augsburg auch liebevoll „Venedig Bayerns“ genannt. „Jetzt macht sich die Wasserstadt mit ihrem einzigartigen und als UNESCO-Welterbe ausgezeichnetem Wassersystem auf den Weg, zum bayerischen Hawaii zu werden“, so **Dr. Peter Miehle**, ebenfalls Vorstandsmitglied.

Der Senkelbach am Plärren wird durch die Surfwellen sicherer

Bayerns Sportminister **Joachim Herrmann**, dessen Ministerium den Wellenbau fördert, blickt zum Baubeginn über die sportlichen Aspekte hinaus. „Mit der neuen Wellenrampe entsteht eine moderne Sportstätte für einen bayerischen Sportverein mit großem ehrenamtlichem Engagement junger Menschen und gleichzeitig wird eine ungünstige Situation im Senkelbach entschärft. Denn bis zum jetzigen Umbau konnten die teils unterspülten Querbalken an dieser Sohlschwelle zu lebensgefährlichen Situationen führen. Aus meiner Perspektive ist das eine seltene, aber perfekte Symbiose aus Sport, gemeinnützigem Engagement und innerstädtischer Sicherheit“. Künftig wird der Bachlauf in diesem Segment durch eine ungefährliche Stufe aufgestaut. Auf acht Meter Breite wird das abfließende Wasser auf der Rampe eine fürs Surfen ausreichende Geschwindigkeit erreichen. Die gefährliche Deckwalze, in der Menschen oder Tiere hängen bleiben können, verschwindet dadurch.

Die Surframpe ist eine patentierte Innovation aus Augsburg

Ihre surfbare Form erhält die Welle durch eine Art einstellbaren „Spoiler“, der auf der Rampe am Grund des Senkelbachs sitzt. „Einfach und genial“, sagt der Landtagsabgeordnete **Dr. Fabian Mehring**, der das Surfprojekt seit Jahren unterstützt und auch dafür gesorgt hat, dass der Bayerische Landtag über die Sportförderung bis zu 180.000 Euro für die Surfwellen in Augsburg bereitstellt. „Die Surfwellen werden ein neuer Leuchtturm der Naherholung im Herzen unserer Heimat und passt perfekt zur Umwelt- und

Wasserstadt Augsburg. Wie Ehrenamt, Forschung und Wirtschaft in der Region dabei zusammenwirken, macht die Augsburger Welle zu einem einzigartigen Projekt. Mit der innovativen Bauweise legen wir den Grundstein für ‚Surftechnik made in Augsburg‘. Aus dieser Kombination von Heimat und High-Tech können eine Menge Folgeprojekte entstehen, weil viele Städte und Gemeinden darüber nachdenken, wie innerörtliche Fließgewässer attraktiver gemacht werden können. Immer mehr Menschen setzen auf Naherholung statt Ferntourismus und erhalten dafür im Zusammenspiel von Freistaat und Bezirkshauptstadt am Senkelbach ein neues Highlight“. **Augsburgs Oberbürgermeisterin Eva Weber** unterstreicht ebenfalls die Bedeutung des Projekts: „Die Surfwellen fließt perfekt in die DNA der Stadt Augsburg mit ihrer jahrzehntelangen Wildwassertradition und ihrem von der UNESCO als Welterbe ausgezeichneten, einzigartigen Wasserwirtschaftssystem ein. Damit stärken wir dieses Profil, was Augsburg als Wirtschafts- und Sportstandort mit hoher Lebensqualität aufwertet.“

Wann geht's endlich los?

Die erste Bauphase ist kritisch. Denn Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Senkelbach können nur einmal jährlich während des Bachablasses durchgeführt werden. Daher liegt der Fokus momentan darauf, alle der vorproduzierten Betonbauteile einzubauen, die später unter Wasser sein werden. Die Surfwellen ist ein ambitioniertes junges Projekt, auf das man in Augsburger stolz sein kann. Ob bereits in 2023 gesurft werden kann, ist noch ungewiss. „Wie bei jedem Bauwerk weiß man aber erst, auf was man sich eingelassen hat, wenn die ersten Löcher gebohrt wurden. Bis wann die Anlage komplett fertig sein wird, ist aus heutiger Sicht noch nicht absehbar“, so **die Surffreunde**, „Sicherheitsvorrichtungen, Wellenmechanik und Aufenthaltsplattformen werden wir erst fertigstellen können, wenn der Senkelbach wieder gefüllt ist. Wir arbeiten parallel an der Finanzierung dieser Maßnahmen“.

Crowdfunding für die Fertigstellung und Testphasen läuft schon

In Sachen Finanzierung unterstützt neben dem Freistaat auch die Stadt Augsburg den Bau der Surfwellen finanziell. Auf Initiative von **Sportreferent Jürgen K. Enninger** stehen bis zu 90.000 Euro zur Verfügung. Die Sicherheits- und Verträglichkeitskonzepte können aber erst nach der Fertigstellung der Surfanlage geprüft und weiterentwickelt werden. Für diese Testphasen werden weitere Kosten anfallen. Um als gemeinnütziger Verein finanziell unabhängig bleiben zu können, haben die Surffreunde bereits eine Crowdfunding-Kampagne unter www.surfwelleaugsbuurg.de gestartet, um möglichst 80.000 Euro zu sammeln. „Es ist beeindruckend, mit wie viel Engagement junge Augsburgerinnen und Augsburger ihre Stadt mitgestalten wollen. Wir würden uns freuen, wenn sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger anschließen und für dieses einzigartige Projekt spenden“, so die Surffreunde.

Behutsamer und klimaneutraler Einstieg ins urbane Surfen

Um das Surfen in Augsburg konfliktfrei und behutsam aufzubauen, wird die Anlage nach den Testphasen behutsam und schrittweise zum Surfen geöffnet. „Das bedeutet, dass die Öffnungszeiten erst nach und nach ausgeweitet werden. Dabei werden immer Lebensretter und Aufsichtspersonal anwesend sein und es darf nur eine begrenzte Anzahl an Surfer:innen gleichzeitig auf der Anlage sein. Die Sportnutzung wird ausschließlich innerhalb des Kanals stattfinden. Auch der Ausstieg aus dem Wasser – nach dem unvermeidlichen Abstieg vom Surfbrett – wird direkt zurück auf die Wellenanlage innerhalb des Senkelbachs führen. Während der Nachtstunden bleibt die Anlage generell geschlossen“, sagen die Surffreunde. Die Welle soll möglichst rasch eine sichere, anwohnerfreundliche und attraktive Sportstätte werden.

Wegweisende Technologieentwicklung mit höchstem Klima- und Ressourcenschutz

Stolz sind die Surffreunde auch darauf, „dass die Welle vollkommen ohne Energieverbrauch funktionieren wird, also klimaneutral und unabhängig von der Energieversorgung. Die Welle entsteht durch die natürliche Kraft des Wassers und die Mechanik wird durch Muskelkraft bedient“. Aber auch die Konstruktion selbst ist ein technisches Novum. Die Rampenteile wurden seit Ende vergangenen Jahres in einem gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekt der Surffreunde mit der Technischen Hochschule Augsburg entwickelt. „Wir haben hier in Augsburg ein urbanes Vorzeigeprojekt, das in Sachen Hightech europaweit seinesgleichen sucht und in dem wir die Expertisen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gebündelt haben. Hochinnovative Carbonfasern erlauben die geschwungene Form der Bauteile. In Kombination mit einem zu 100 Prozent recycelten Gesteinszuschlag im Beton ist die Surfwellen aus Carbon-Recyclingbeton unser Technikbeitrag zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit“, freut sich der **Präsident der Technischen Hochschule Augsburg (THA) Prof. Dr. Dr. h.c. Gordon Thomas Rohrmair**. Die Rezeptur für den neuen Beton wurde ebenfalls an der THA von Prof. Dr.-Ing. **Sergej Rempel** entwickelt.

Gegossen wurden die neuartigen Betonteile bei Lauter Beton in Bobingen. „Die Surfwellen war eine Chance für die Firmen in der Region, ihre zukunftsweisenden Technologien in einem gemeinsamen Projekt umzusetzen. Die Kooperation mit der THA, unseren Partnerunternehmen und den Surffreunden hat so zu diversen Innovationen geführt und den bisherigen Erfolg möglich gemacht. Diese Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Materialforschung sehen wir auch für die Zukunft als große Stärke des Wirtschaftsstandorts Augsburg“, sagt **Maximilian Lauter**, der selber an der THA studiert hat.

+++

Herausgegeben von den Vorständen des Surffreunde Augsburg e.V.:
Till Geier, Lorenz Leinauer, Andreas Gütter und Dr. Peter Miehle

Kontakt:

Dr. Peter Miehle

Flurstr. 25

86356 Neusäß

0163 164 1581

peter@surfwelleaugsburg.de

Till Geier

Sonnenbachweg 43 e

86169 Augsburg

0157 7647 4704